

1. Was mein Gott will, ge - scheh all - zeit, sein Will, der ist der be - - ste. Zu hel - fen dem er ist be -
2. **Gott ist mein** **Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung und mein Le - - ben; was mein Gott will, das mir ge -**
3. Drum muss ich Sün - der von der Welt hin - fahrn nach Got - tes Wil - - len zu mei - nem Gott, wenn's ihm ge -
4. **Noch eins, Herr, will ich bit - ten dich, du wirst mir's nicht ver - sa - - gen: Wenn mich der bö - se Feind an -**

1. reit, der an ihn glau - bet fe - - ste. Er hilft aus Not, der treu - e Gott, er tröst' die Welt ohn'
2. **schicht, will ich nicht wi - der - stre - - ben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er sel - ber hat ge -**
3. fällt, will ich ihm hal - ten stil - - le. Mein ar - me Seel ich Gott be - fehl in mei - ner letz - ten
4. **ficht, lass mich, Herr, nicht ver - za - - gen. Hilf, steu'r und wehr, ach Gott, mein Herr, zu Eh - ren dei - nem**

1. Ma - ßen. Wer Gott ver - traut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver - las - - sen.
2. **zäh - let. Er hüt' und wacht, stets für uns tracht', auf dass uns gar nichts feh - - let.**
3. Stun - den: du treu - er Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir ü - ber - wun - - den.
4. **Na - men. Wer das be - gehrt, dem wird's ge - währt. Drauf sprech ich fröh - lich: A - - men.**